

# Fabeln, Märchen, Sagen in Verse übertragen

**D**as, auch aufgrund der üppigen Illustrationen, äußerst bunte Buch versammelt Märchen aus aller Welt, mit Schwerpunkt allerdings auf Eisenstadt, an dessen Rand die Autorin lebt.

Ihr Geschick zu reimen macht die Märchen und Sagen, in aller Kürze nachgedichtet, zu einem kurzweiligen Lese-

vergnügen.

Zu reimen wagt heute selten ein Dichter, eingedenk der Gefahr, gleich als vorgestrig und kitschig verschrien zu werden. Wer aber Gefühl für Rhythmus besitzt, bereichert mit Strophen, die nicht zu sehr herbeigezwungen klingen, die eher kahle aktuelle Wirklichkeit. Buntes aus Russland ►

► und England zu vernehmen erweitert zudem den Horizont – Puschkins Phantasiereisen übersetzt/nachgedichtet lesen zu können, ist ein Highlight dieses Buchs. Vielleicht sollte man keinen nordischen Märchen glauben, die Naturwesen zu übertölpeln auffordern, denen es ihre Schätze zu entreißen gilt; da halte ich lieber mit den Hawaiianischen Märchen, nacherzählt von



Manfred Chobot, der von faunenähnlichen Waldwesen berichtet, die dem Insulaner, der ihnen Respekt erweist, mit Macht und Zauberei etwa bei der Arbeit des Kanubaus kundig beistehen.

Insgesamt aber ein sehr schönes Buch der treuen Pappeblattautorin, das den manchmal grauen Arbeits-Alltag bilderreich überstrahlt.

Manfred Stangl

Franziska Bauer: „Fabeln, Märchen, Sagen in Verse übertragen – Alte Märchen neu erzählt“; Pohlmann Verlag, 2025; Herdcover; 100 S, ISBN: 978-3-948552-57-2